

## **Arien von Barbara Strozzi**

### **Lagrimie mie - Meine Tränen**

Meine Tränen, wozu haltet ihr euch zurück?

Warum lasst ihr nicht den heftigen Schmerz heraus, der mir den Atem nimmt und mein Herz bedrückt?

Lidia, die ich so sehr anbete, weil sie mir, ach, einen solch mitleidvollen Blick gab, die väterliche Strenge nahm sie gefangen.

Zwischen zwei Mauern eingeschlossen bleibt die unschuldige Schöne, wohin kein Sonnenstrahl gelangen kann. Was mich mehr schmerzt und meinem Übel Martern und Qualen hinzufügt, ist, dass es meiner Geliebten meinetwegen schlecht ergeht.

Und ihr, schmerzende Augen, weint nicht?  
Meine Tränen, wozu haltet ihr euch zurück?

Lidia, ach, ich sehe, dass mir meine Holde fehlt, die ich so sehr anbete.

Jene bleibt zwischen den harten Mauern, wodurch ich vergehe und trotzdem nicht sterbe.

Wenn der Tod mir willkommen ist, nun da ich hoffnungslos bin, ach, nehmt mir das Leben, ich bitte euch darum, harte Qualen. Doch wohl bemerke ich, dass, um mich am meisten zu quälen, das Schicksal mir sogar den Tod verweigert.

Wenn es also wahr ist, o Gott, dass das harte Schicksal nur nach meinen Tränen dürstet:  
Meine Tränen, wozu haltet ihr euch zurück?

### **Amor Dormiglione - Schlafmütze Amor**

Amor, schlafe nicht weiter! Auf, auf!  
Wach auf!

Denn während du schläfst, schlafen auch meine Freuden und die Unannehmlichkeiten wachen.  
Sei nicht hinterher. Auf, Strahlen und Feuer!

O du Fauler, du Langsamer, du hast kein Verständnis, dummer, feiger Amor!  
Ach, was für einer bleibe ich, dass du in meiner Glut schläfst!

Amor, schlafe nicht weiter! Auf, auf!  
Wach auf!

### **L'Eraclito amoroso - Der verliebte Heraklit**

Hört, ihr Liebenden/Geliebten, die Ursache, die mich zum Weinen bringt.

In meiner angebeteten und schönen Holden, die ich treu glaubte, ist die Treue gestorben!

Lust habe ich nur zu weinen,  
ich ernähre mich nur von Tränen,  
der Schmerz ist meine Wonne,  
meine Freuden sind die Klagen.

Jedes Leiden gefällt mir,  
jeder Schmerz erfreut mich.  
Die Schluchzer heilen mich,  
die Seufzer trösten mich.

O Gott, in meiner angebeteten und schönen Holden, die ich treu glaubte, ist die Treue gestorben!